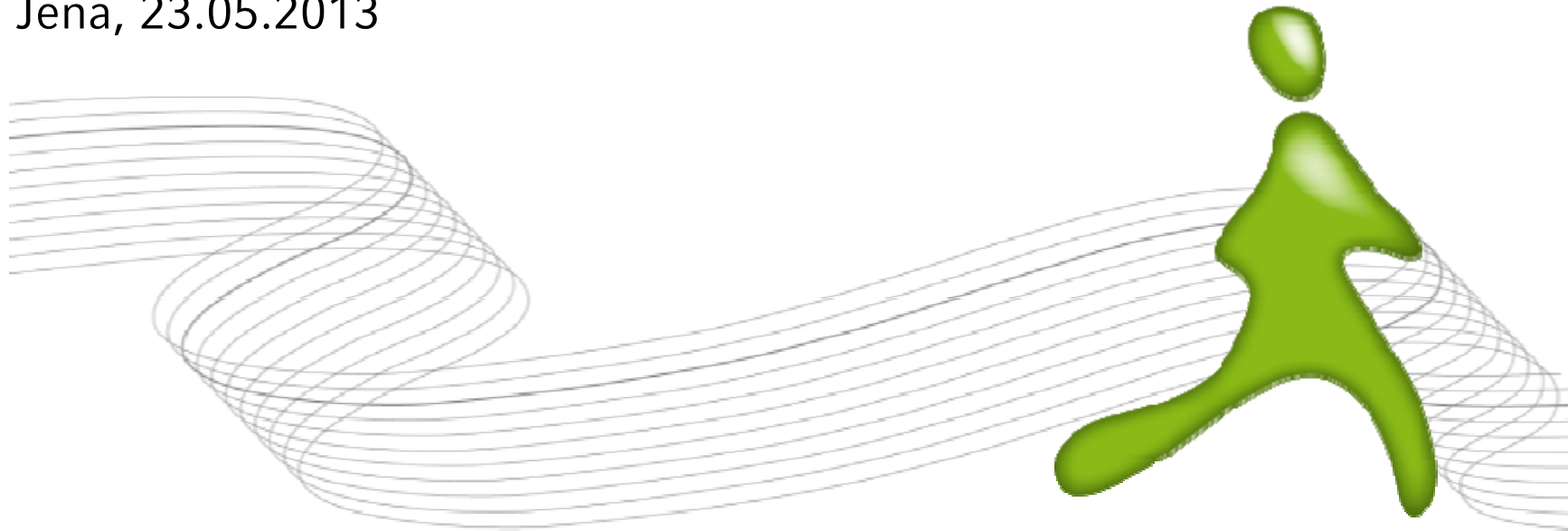


Entrepreneurship-Förderung an Hochschulen – Erfahrungen und Optionen

Matthias Notz

LMU München, Entrepreneurship Center /
German Entrepreneurship GmbH

Jena, 23.05.2013

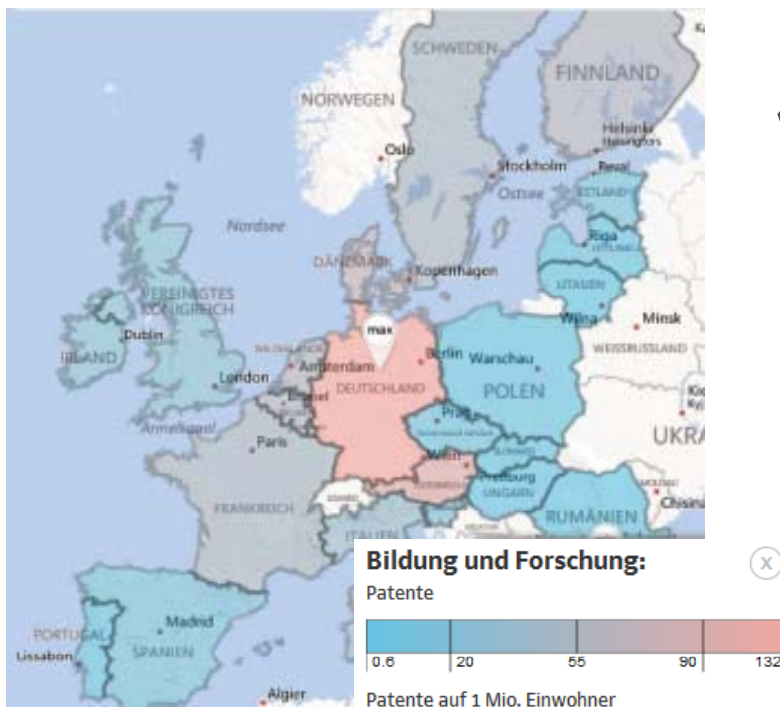


1. Entrepreneurship in Deutschland – Fakten und Eindrücke

2. Entrepreneurship-Förderung an der LMU München:
Das LMU Entrepreneurship Center
 3. Weiterentwicklung: Die German Entrepreneurship GmbH zur Verbindung
von Wirtschaft, Wissenschaft und Start-ups
 4. Staatliche Entrepreneurship-Förderung für Hochschulen: EXIST-Programme
 5. Einige Thesen zur Diskussion
-

Deutschland ist eines der ideen-/
erfindungsreichsten Länder Europas

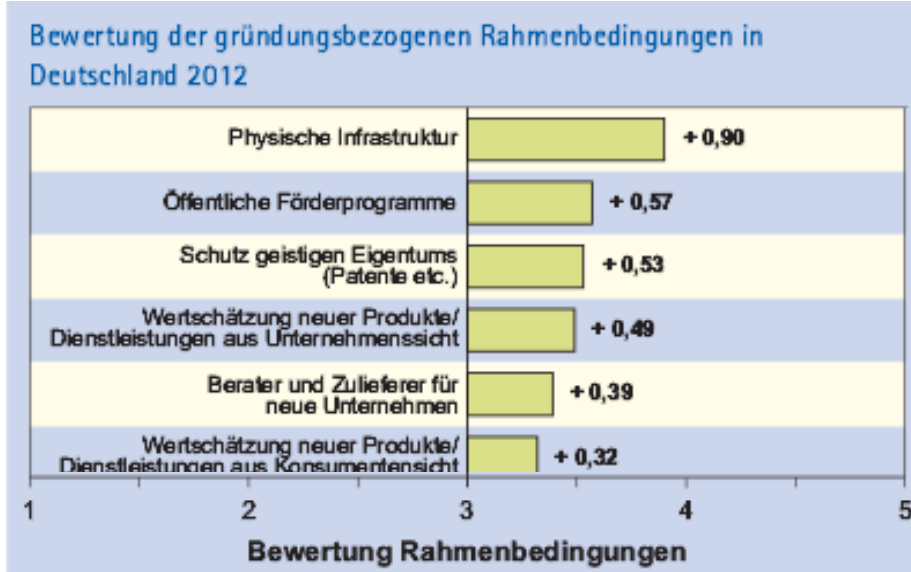
... aber das Land der Ideen ist
kein Land der Gründer!



In Deutschland ist man in Bezug auf
Gründungschancen pessimistischer als in anderen
Ländern. Knapp die Hälfte der Deutschen würde
allein aus der Angst vor dem Scheitern eine
Gründung unterlassen (Rang 21 von 24).

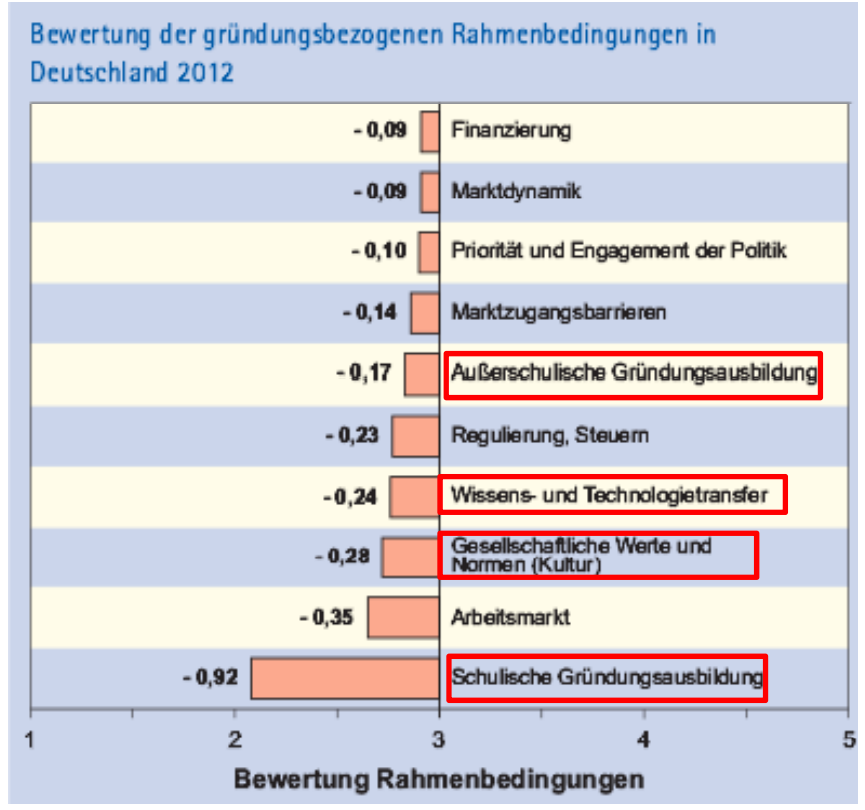
Mit 5,3% liegt Deutschland bei der Total Early-Stage
Entrepreneurial Activity auf Rang 20 von 24
vergleichbaren Ländern.

WARUM ENTREPRENEURSHIP-FÖRDERUNG AN HOCHSCHULEN?



Nur 37% der Deutschen meinen, dass sie über ausreichende Fähigkeiten und Erfahrungen zur Umsetzung einer Gründung verfügen (Rang 13 von 24).

Außerschulische und schulische Gründungs- ausbildung, Wissens- und Technologietransfer und gesellschaftliche Werte und Normen (Kultur) werden von Experten als **besonders wichtige** gründungsbezogene Rahmenbedingungen angesehen, jedoch in Deutschland **eher negativ** bewertet.
 → Hier kann **Entrepreneurship-Förderung an Hochschulen** einen Beitrag leisten.



Quelle: Global Entrepreneurship Monitor, Länderbericht Deutschland 2012

1. Entrepreneurship in Deutschland – Fakten und Eindrücke
 - 2. Entrepreneurship-Förderung an der LMU München:
Das LMU Entrepreneurship Center**
 3. Weiterentwicklung: Die German Entrepreneurship GmbH zur Verbindung von Wirtschaft, Wissenschaft und Start-ups
 4. Staatliche Entrepreneurship-Förderung für Hochschulen: EXIST-Programme
 5. Einige Thesen zur Diskussion
-

ENTSTEHUNGSGESCHICHTE



1

Gründerlehre (Teaching)

In unserem **Kursprogramm** für Studierende der LMU München bilden wir **die unternehmerischen Führungskräfte** der Zukunft aus

2

Inkubator (Lab)

Wir unterstützen aktiv die **Gründung** erfolgreicher Unternehmungen, u.a. in einem eigens zu diesem Zweck eingerichteten **Inkubator**

3

Veranstaltungen (Community)

Wir fördern eine **Kultur** des unternehmerischen Denkens und Handelns am **Standort München** und darüber hinaus

4

Forschung (Research)

Wir leisten herausragende Beiträge zur **Entrepreneurship-Forschung** durch Analyse von Grundsatz- und Anwendungsfragestellungen

KERNBEREICH TEACHING: FÜR ALLE 18 FAKULTÄTEN, 1.000 STUDIERENDEN PRO JAHR



„Flaggschiff“ im Bereich
Teaching: **START with
Business Planning** als
außergewöhnliche
Lehrveranstaltung zur
Vermittlung von
Schlüsselqualifikationen
unter Einbindung von
Gründern

KERNBEREICH LAB ALS PRE-INKUBATOR: BISHER 93 START-UPS

- 1 Materielle Unterstützung
- 2 Gründerakademie (Aus- und Weiterbildung)
- 3 Unterstützung bei der Finanzierungssuche
- 4 Coaching



KERNBEREICH COMMUNITY: „LEADING ENTREPRENEURS“ PLUS ONLINE COMMUNITIES



Thomas Strüngmann



Walter Gunz



Mark Zuckerberg



Michael Otto

● ● ● **und viele weitere ...**

www.entrepreneurship.info

Wir betreiben ein eigenes, ständig wachsendes Online-Portal mit ca. 10.000 Mitgliedern

Internet-Fanbase

Eine der größten Facebook Communities im globalen Vergleich der Entrepreneurship Center

INTRAPRENEURSHIP ALS FORSCHUNGSSCHWERPUNKT – WIE KÖNNEN ETABLIERTE UNTERNEHMEN INNOVATIV BLEIBEN?

**Forschung durch
ambitionierte
Wissenschaftler**

- Verbindung zum **Institut für Innovationsforschung, Technologiemanagement und Entrepreneurship** (INNO-tec), vormals Leitung **Prof. Harhoff**
- Prof. Harhoff ist des Weiteren Vorsitzender der von der Bundesregierung berufenen **Expertenkommission Forschung und Innovation**

**Bearbeitung
aktueller
Fragestellungen**

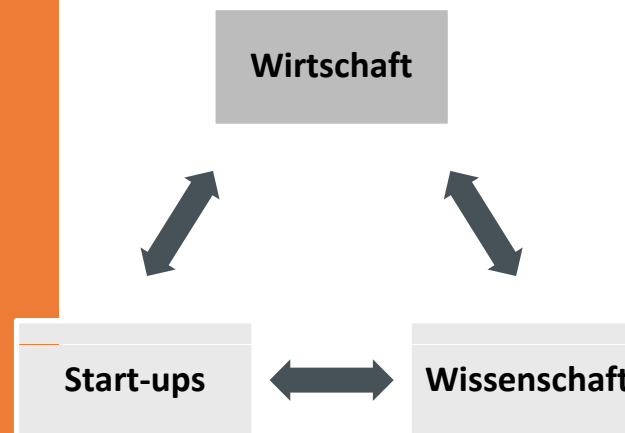
- **Doktoranden des LMU EC** forschen zu Projekten aus den Bereichen Entrepreneurship und Intrapreneurship
- **Thematische Schwerpunkte:** Intrapreneurship, Entrepreneurship Education, Business Angel-Netzwerke

**Angebot vielfältiger
Praxiskooperationen**

- Bearbeitung von aktuellen **Forschungs- und Anwendungsthemen** aus den Bereichen Entre- und Intrapreneurship
 - Durchführung von **Impulsworkshops mit Praxispartnern** für eine Kultur des unternehmerischen Denkens und Handelns in etablierten Unternehmen
-

1. Entrepreneurship in Deutschland – Fakten und Eindrücke
 2. Entrepreneurship-Förderung an der LMU München:
Das LMU Entrepreneurship Center
 - 3. Weiterentwicklung: Die German Entrepreneurship GmbH zur Verbindung
von Wirtschaft, Wissenschaft und Start-ups**
 4. Staatliche Entrepreneurship-Förderung für Hochschulen: EXIST-Programme
 5. Einige Thesen zur Diskussion
-

Die **German Entrepreneurship GmbH** ist ein Münchner Dienstleistungsunternehmen, das sich auf Beratungsdienstleistungen und die erfolgreiche **Anbahnung, Vermittlung und Umsetzung** von (unternehmerischen) Kooperationen und zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Start-ups spezialisiert hat.



PROJEKTE

- 1  **ENTREPRENEUR FARM**
DEUTSCHE FÜR ENTREPRENEURSHIP FÖRDERUNG UND BEWERTUNG
- 2  **GERMAN SILICON VALLEY ACCELERATOR**
- 3  **Social Entrepreneurship Akademie**
- 4  **Von Frauen für Frauen. HVB**
- 5 **INTRAPRENEURSHIP**



PROGRAMMBEISPIEL: DIE ENTREPRENEUR FARM



Die Entrepreneur Farm bietet unternehmerischen Studierenden und Absolventen die Möglichkeit, an spannenden Teilzeitprojekten mit Partnern aus Industrie & Wirtschaft zu arbeiten.

- Reale unternehmerische Projekte zu Innovations- und Expansionsthemen, New Business Development etc.
- Bearbeitung der Projekte in Teams von 2 Studierenden aus relevanten Fachbereichen
- Projektdauer i.d.R. 3 Monate in Teilzeit (je ca. 20h/Woche, auch semesterbegleitend möglich)
- Auswahl, Anstellung und Vergütung der Studierenden durch das LMU EC
- Externe Projektbearbeitung; Bereitstellung von Räumlichkeiten durch das LMU EC
- Zugang zu Innovationsnetzwerk des LMU EC
- Regelmäßige Meetings von Studierenden und Managern des Partnerunternehmens zur Koordination und Kontrolle des Projektverlaufs

Bisherige Partner: u.a.   

PROGRAMMBEISPIEL: DIE ENTREPRENEUR FARM



Vorteile für...

... Studierende / Absolventen / Gründer

- Mitarbeit an attraktiven und innovativen Praxisprojekten
- Teilnahme an Trainings- und Qualifizierungsangeboten
- Zugang zu Managern und Netzwerken der Unternehmen
- Vergütung
- Abschlusszertifikat

... Unternehmen

- Innovative und unbürokratische Möglichkeit, Projekte zu bearbeiten
- „Frische“ Ideen von jungen und engagierten Talenten
- Kennenlernen der Hochschule
- Recruitingmöglichkeit

... Hochschule/ Entrepreneurship Center

- Kein „Konflikt“ mit Credit Points
- Enge Vernetzung mit Unternehmen
- Finanzierungsbeitrag

1. Entrepreneurship in Deutschland – Fakten und Eindrücke
 2. Entrepreneurship-Förderung an der LMU München:
Das LMU Entrepreneurship Center
 3. Weiterentwicklung: Die German Entrepreneurship GmbH zur Verbindung
von Wirtschaft, Wissenschaft und Start-ups
 - 4. Staatliche Entrepreneurship-Förderung für Hochschulen: EXIST-Programme**
 5. Einige Thesen zur Diskussion
-

STAATLICHE ENTREPRENEURSHIP-FÖRDERUNG DURCH DIE EXIST-PROGRAMME

Deutschland liegt bezüglich seiner öffentlichen Förderprogramme und Finanzierungsmöglichkeiten für Gründer im internationalen Vergleich auf den vorderen Plätzen.



Förderprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Ziel: Verbesserung des Gründungsklimas an Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen

Förderprogrammlinien:

- | | | |
|-------------------------------------|--|--|
| 1. EXIST-Gründungskultur: | Unterstützung bei Entwicklung & Umsetzung einer Strategie zur Schaffung einer Gründungskultur & Unternehmergeist | } Institutionen-
bezogen |
| 2. EXIST-Gründerstipendium: | Unterstützung bei der Vorbereitung von Gründungsvorhaben | |
| 2. EXIST-Forschungstransfer: | Unterstützung bei Nachweis der technischen Machbarkeit und Vorbereitungen für den Unternehmensstart | } Start-up- bzw.
Spin-off-
bezogen |

EXIST ALS WICHTIGES INSTRUMENT ZUM AUFBAU EINER GRÜNDUNGSKULTUR AN HOCHSCHULEN



Mit Prädikat versehene Hochschulen:

- Universität Kassel
- Universität zu Lübeck
- Universität des Saarlandes
- TU Berlin
- Universität Oldenburg
- Hochschule München

Daneben 16 weitere Hochschulen

Erfahrungswerte:

- Hohe Vernetzung mit regionalen Akteuren außerhalb der Hochschule
- Positive Wirkung des wettbewerblichen Charakters
- Modell der degressiven Förderung zwecks Nachhaltigkeit

1. Entrepreneurship in Deutschland – Fakten und Eindrücke
 2. Entrepreneurship-Förderung an der LMU München:
Das LMU Entrepreneurship Center
 3. Weiterentwicklung: Die German Entrepreneurship GmbH zur Verbindung
von Wirtschaft, Wissenschaft und Start-ups
 4. Staatliche Entrepreneurship-Förderung für Hochschulen: EXIST-Programme
 - 5. Einige Thesen zur Diskussion**
-

Durch Entrepreneurship-Förderung an Hochschulen werden **Gründungsfähigkeiten und -ambitionen** von jungen Menschen gesteigert

Empirische Studien zeigen u.a., dass durch Entrepreneurship-Förderung an Hochschulen...

... das Bewusstsein über Gründertum als berufliche Perspektive unter Studenten erhöht wird

... ein realistisches Bild der Anforderungen und langfristigen Aussichten (u.a. Erfolgsquote, Durchschnittseinkommen) für Gründer vermittelt wird

... die Selbsteinschätzung von Studenten bezüglich der persönlichen Eignung für eine Unternehmensgründung verbessert wird

Allerdings:

Nach dem Besuch von Entrepreneurship-Lehrveranstaltungen sinkt die Rate der Studenten, die in der kurzen Frist (im direkten Anschluss an ihren Hochschulabschluss) ein Unternehmen gründen wollen, steigt jedoch die Rate derer, die dies in der langen Frist (5 Jahre nach ihrem Hochschulabschluss, davor Sammlung von Berufserfahrung als Arbeitnehmer) tun wollen.

Durch Entrepreneurship-Förderung an Hochschulen werden **Gründungsfähigkeiten und -ambitionen** von jungen Menschen gesteigert

Fazit: Entrepreneurship-Förderung an Hochschulen...

... schärft den Blick von Studenten auf das, was eine Unternehmensgründung voraussetzt und mit sich bringt

... entmutigt übereilte und ermutigt langfristig geplante, und somit möglicherweise erfolgsversprechendere Gründungen

- „**Erfolg**“ von Entrepreneurship-Ausbildung kann auch daran gemessen werden, dass ein Student feststellt, dass eine Unternehmensgründung für ihn doch nicht die optimale Perspektive darstellt und somit ein Scheitern verhindert wird.
 - Entrepreneurship-Ausbildung sollte folglich **nicht (nur) das Ziel** haben, möglichst viele Gründer zu „produzieren“, sondern das Bewusstsein über diese berufliche Perspektive zu steigern, Interessierten dabei zu helfen, ob sie für diese Herausforderung geeignet sind, und sie bei der Erlernung von Fähigkeiten und Sammlung von Erfahrungen zu unterstützen.
-

Unternehmensgründungen schaffen **Chancen für die Region**

- (Neue) Arbeitsplätze durch Existenzgründungen und alle daraus resultierenden Folgeeffekte
- Vorteile für Start-ups: geringe(re) Kosten, evtl. regionale Unterstützung

Hochschulen können ein **entscheidender Akteur in der Region** sein

- Wissens- und Technologie-Transfer aus der Hochschule in die Region bei einer aktiven Rolle der Hochschule („unternehmerischer“ Ansatz)
- Positivwerbung bei Studierenden für die Region – und auch bei wissenschaftlichem Personal
- Hoher Vernetzungsgrad aller Beteiligten (Hochschule, Politik, Unternehmen, Banken, Verbände, etc.), ggf. unter Dach der Hochschule
- Aber: Entrepreneurship ist nicht für alle Hochschulen „die Antwort“

KONTAKT



Matthias Notz
Leitung Development

LMU Entrepreneurship Center
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

notz@lmu.de

Matthias Notz
Geschäftsführer

German Entrepreneurship GmbH
Geschwister-Scholl-Platz 1
80539 München

[notz@german-
entrepreneurship.de](mailto:notz@german-entrepreneurship.de)
